

# STERNSINGEN 2019: ZEICHEN SETZEN – JETZT GEHT'S LOS!



Infos & Materialien  
findest Du auf  
[www.sternsingen.at](http://www.sternsingen.at)

**Weltweitwandern.** Wenn jede/r Sternsinger/in einen Schrittzähler mit dabei hätte, würden alle gemeinsam den Erdkreis locker umrunden. Das Bild vom Weltweitwandern trifft auch sonst auf die Sternsingeraktion zu. Die Katholische Jungschar beweist damit globale Nächstenliebe, die nicht an den nationalen Grenzen Halt macht. Bestärkt werden wir dabei von Papst Franziskus, der uns auffordert, Solidarität zu leben, denn „ohne Solidarität ist unser Glaube tot.“

**Volle Kraft voraus.** Die Sternsingeraktion lebt vom Einsatz aktiver Menschen. Verantwortliche, die planen und organisieren. Kinder und Jugendliche, die Sternsingen gehen. Erwachsene, die sie dabei begleiten. Andere, die nähen, kochen, für Transport sorgen, in lokalen Medien informieren. Mittendrin die Jungschar und das alles für eine gerechte Welt, in der sich Menschen in Armutsregionen des globalen Südens mit unserer finanziellen Unterstützung aus Armut und Ausbeutung befreien.

**Dein Beitrag.** So kannst du Menschen in deinem Umfeld zum Mitmachen motivieren:

→ Die Kinder deiner Jungschar-Gruppe, die Minis und andere

Kinder in der Pfarre, der Schule oder im Bekanntenkreis zum Sternsingen motivieren – und Jugendliche bzw. Erwachsene zum Begleiten.

- Mit Jungscharleiter/innen (und mit anderen Jugendlichen oder Erwachsenen) „Sternsinger-Spezialaufträge“ übernehmen, z.B. bei einer Lokaltour am Abend oder in Bahnhöfen, in Einkaufszentren, ...
- Info zur Sternsingeraktion in der Pfarrzeitung oder auf der Pfarr-Website vermitteln (in Absprache mit den dafür Verantwortlichen in der Pfarre).
- Mit anderen Sternsingergruppen österreichweit auf [www.facebook.com/dreikoenigsaktion](https://www.facebook.com/dreikoenigsaktion) vernetzen – und mit der Dreikönigsaktion: [f @Dreikoenigsaktion](https://www.facebook.com/dreikoenigsaktion), [i @dreikoenigsaktion](https://www.instagram.com/dreikoenigsaktion), [t @dkaustria](https://www.twitter.com/dkaustria)
- Fotos und oder Videos – von der Vorbereitung, von euren Liedern, von euren Hausbesuchen, ... - online stellen.
- Performe mit deinen Sternsinger/innen deine eigene Version vom Sternsingerrap – und stelle das Video online. Wie das ganz einfach geht siehst du auf [www.sternsingerrap.at](http://www.sternsingerrap.at)
- Und ganz wichtig – vergiss bitte nicht, uns immer zu taggen: **#stern19** (damit wir es liken und teilen können)

## SOLIDARITÄT MACHT KEINE PAUSE

Du willst dich auch während des Jahres gegen Armut, Ausbeutung und Umwelterstörung einsetzen?

### Jungschar-Aktion

Die Jungschar-Kinder zu einer Aktion motivieren, z. B. 1. Kuchen backen oder Popcorn machen, 2. Bauchläden aus Obstkartons basteln oder Tablets verwenden, 3. nach der Messe oder am Hauptplatz oder im Einkaufszentrum ausschwärmen und 4. die Leckereien gegen Spenden für ein Partnerprojekt (siehe [www.dka.at/spenden](http://www.dka.at/spenden)) unter die Leute bringen.

### Projektpartnerschaft der Pfarre

Gezielt ein Partnerprojekt im globalen Süden unterstützen, z.B. mit Flohmarkt, Adventmarkt, Pfarrfest oder bei privaten Festen. Die Dreikönigsaktion vermittelt verlässliche Partnerprojekte und informiert zum Projektfortschritt.



### Firmaktion „Just One World“

Firmgruppen in Österreich werden für den Schutz des Regenwaldes in Brasilien oder für Straßenkinder in Kenia aktiv. Infos und Materialien auf [www.justoneworld.at](http://www.justoneworld.at).



### „Schule statt Kinderarbeit“

Zum Thema „Ausbeutung durch schwere Kinderarbeit“ und was wir für die betroffenen Kinder tun können, gibt es pädagogische Materialien und den Aktionsvorschlag „Give me 5“ - auf [www.dka.at/schule-statt-kinderarbeit](http://www.dka.at/schule-statt-kinderarbeit)

„Lebenszeichen“ (Zeitschrift der Dreikönigsaktion, 4 x pro Jahr) und Newsletter der Dreikönigsaktion - bei [office@dka.at](mailto:office@dka.at) bestellen.



## PHILIPPINEN: NAHRUNG SICHERN & KINDER SCHÜTZEN

Mit verkleideten Kindern von Haus zu Haus gehen, die Weihnachtbotschaft verkünden, den Segen für das neue Jahr überbringen. Farbenprächtiges und wertvolles Brauchtum. Das stimmt, einerseits. Andererseits tatkräftiger Einsatz, der für Menschen an vielen Orten der Welt zum Segen wird, weil sie es schaffen, ihr Leben zu verbessern. Mit Sternsingerspenden in rund 500 Partnerprojekten in 20 Ländern. Zum Beispiel auf den Philippinen. Georg Bauer (Bundesbüro der Dreikönigsaktion) hat unsere Projektpartner/innen besucht.

Das Dorf Sayon auf Mindanao, der zweitgrößten Insel der Philippinen. Bei Geonathan Barro, Projektleiter von Agro-Eco, spürt man Wut und Ärger, wenn er über die Situation der Bauernfamilien spricht: „Wie kann es sein, dass viele von ihnen hungern, wenn das Land doch eigentlich fruchtbar ist?“ Die Antwort darauf gibt er gleich selbst. 80 % des Ackerlandes sind Plantagen, auf denen Ananas, Kokosnüsse und Bananen für den Export in die reichen Länder der Welt angebaut werden. Für die Reichen und für die Regierung des Landes hat die Nahrungssicherheit der eigenen Bevölkerung keinen Vorrang. Eine Landreform mit gerechter Verteilung des fruchtbaren Landes ist in weite Ferne gerückt.



Auch der Klimawandel macht den Leuten im Dorf zu schaffen. Die Taifune ändern ihre Routen und gewinnen immer mehr an Kraft, sodass Ernte, Häuser, sogar das Überleben bedroht sind. Dazu kommen unregelmäßige Wetterphänomene wie lange

Dürrephasen, dann wieder Dauerregen und Sturzfluten. Diego de la Cruz ist einer der Bauern in Sayon, die sich davon nicht unterkriegen lassen: „Die jungen Reispflanzen mögen den Regen überhaupt nicht. Aber das Jammern hilft nichts. Unsere Gemeinschaft im Dorf ist stark, gemeinsam machen wir das Beste aus der Situation. Am Wichtigsten ist es, Reissorten zu entwickeln, die an den Klimawandel angepasst sind. Nur mit guter Ernte können wir unsere Familien ernähren.“

Ortswechsel nach Davao City, der Hauptstadt von Mindanao. Viele sind vor der Armut am Land geflüchtet, mit der Hoffnung auf ein besseres Leben in der Großstadt. Gelandet sind sie in den Slums, in denen Arbeitslosigkeit, Mangelernährung, fehlende medizinische Versorgung und Bildung die Regel ist. Kinder sind von der Armut besonders betroffen, berichtet Bernie Mondragon (Projektleiter von Child Alert): „Die extreme Armut in Davao City zermürbt viele Eltern und zerstört Familien. Ohne Geborgenheit und ohne elterlichen Schutz steigt aber die Gefahr, zu Opfern von Gewalt, sexueller Ausbeutung oder Kinderarbeit zu werden. Kinder verkaufen Speisen oder Getränke auf der Straße, suchen verwertbare Materialien im Müll, sind tagelang mit den Fischern auf hoher See, tragen Lasten oder putzen in der Nacht den Markt. Und dann gibt es noch das schreckliche Verbrechen der Kinderprostitution oder Burschen werden als Drogenkurier eingesetzt.“



Bewundernswert ist es, wie die Sozialarbeiterinnen von Child Alert es schaffen, die Kinder und Jugendlichen in den einzelnen Barangays (Bezirken) der Stadt zu ermutigen, eine Gemeinschaft zu bilden, die sich gegenseitig unterstützt. Renie Taguibao ist einer von denen, die mit

dieser Hilfe im Leben Fuß fassen. Als er 9 Jahre alt war, haben sich seine Eltern getrennt, neue Familien gegründet und ihn alleine gelassen. Seitdem lebt er ohne elterlichen Schutz immer dort, wo er gerade Unterschlupf findet. Um sein Leben zu bestreiten und die Schule abzuschließen, nutzt er seine besondere Fähigkeit. Er malt Bilder und verkauft diese um 250 Pesos (rund 4 Euro) pro Bild.

Die Rechte von Kindern im Bewusstsein – bei ihnen selbst, bei den Eltern, aber auch in der Gemeinde und der Politik – zu verankern, das ist Bernie Mondragon besonders wichtig: „Und natürlich helfen wir den Kindern, einen guten Weg zu beschreiten – mit positivem Selbstbewusstsein, mit viel Gemeinschaftsgefühl und mit einem Schulabschluss.“

### NAHRUNG SICHERT LEBEN

**Agro-Eco**, Partnerorganisation der Dreikönigsaktion, organisiert Trainings für biologische Landwirtschaft: Das sichert die lebenswichtige Ernährung mit Reis. Auf Modellfarmen werden klimaresistente Reissorten erforscht und das Saatgut verbreitet. Der Zusammenschluss in lokalen Bauernorganisationen stärkt die Gemeinschaft u. verhindert Landraub.

### SCHUTZ FÜR KINDER

**Child Alert**, Partnerorganisation der Dreikönigsaktion, schützt die Kinder vor Gewalt und Ausbeutung. Das engagierte Team ermächtigt sie, selbst aktiv zu werden und die Schule positiv abzuschließen. Den Eltern wird dabei geholfen, Einkommen zu schaffen und die Armut zu besiegen.

# GRUPPENSTUNDE – INSELHÜPFEN MIT CARLITO

Carlito ist ein Philippinen-Koboldmaki und lebt im Süden der Philippinen, z.B. auf der Insel Mindanao. Der kleine Koboldmaki wird etwa 15 cm groß und wiegt nur 150 Gramm. Sein besonderes Merkmal sind seine großen Augen. Am liebsten schläft er oder springt von Baum zu Baum und sucht Nahrung. Carlito wird uns heute auf einer ganz besonderen Reise begleiten ...



*Hallo! Ich bin Carlito und ich möchte euch heute mein Land und die Menschen, die dort leben vorstellen. Wisst ihr eigentlich, wo die Philippinen liegen? Kennt ihr die Flagge von meinem Heimatland?*

## FLAGGEN-PUZZLE

**Material:** Philippinische Flagge mehrmals ausdrucken, in mehrere Puzzleteile zerschneiden.

*Oje, da ist etwas schiefgegangen. Könnt ihr mir helfen? (Kinder sollen die Flagge zusammensetzen) Das ist die Flagge meines Heimatlandes, das sind die Philippinen. Blau steht für den Frieden, rot für den Mut und das weiße Dreieck steht für Gleichheit. Die drei Sterne stellen die drei großen Regionen Luzon, Visayas und Mindanao dar. In Mindanao lebe ich übrigens! Stellt euch vor, mein Heimatland besteht aus über 7.000 kleinen und größeren Inseln! Und wenn wir heute das Land bereisen wollen, müssen wir von Insel zu Insel hüpfen!*



## INSELHÜPFEN

Ein Kind steht auf einer Seite des Raumes. Auf der gegenüberliegenden Seite stehen die restlichen Kinder und fragen: „Carlito, wie kommen wir zur nächsten Insel?“

Antwort: „Auf einem Bein hüpfend, auf Zehenspitzen, auf Knien schleichend, rückwärtsgehend, ...“

*Super! Ihr seid frisch und munter angekommen, aber könnt ihr euch auch mit den Menschen hier unterhalten? Neben Englisch wird bei uns nämlich auch Tagalog gesprochen!*

## WAS HEISST HIER...

Die Kinder stehen in der Mitte des Raumes. Der/die GL liest ein Wort vor und gibt für jede Ecke des Raumes eine Übersetzungsmöglichkeit vor. Die Kinder stellen sich in die jeweilige Ecke, die sie für richtig halten.

Magandang Hapon	1. Hallo // <b>2. Guten Tag</b> // 3. Herr Pfarrer // 4. Zeitung
Kaibigan kong lalaki	<b>1. Mein Freund</b> // 2. Mein Haus // 3. Mein Kuscheltier // 4. Mein Zimmer
Nanay	1. Oma // 2. Haus // 3. Badezimmer // <b>4. Mama</b>
Tatay	1. Fisch // 2. Kirche // <b>3. Papa</b> // 4. Lehrer
Kuya	<b>1. Bruder</b> // 2. Uhr // 3. Haus // 4. Affe
Iskul	1. Apfel // <b>2. Schule</b> // 3. Tasche // 4. Haus
Aso	<b>1. Hund</b> // 2. Katze // 3. Schlange // 4. Affe
Araw	1. Sterne // 2. Erde // 3. Mond // <b>4. Sonne</b>
Mahilig din akong kumain ng kanin	1. Heute ist es heiß // 2. Ich hab dich lieb // <b>3. Ich esse gerne Reis</b> // 4. Ich gehe in die Schule



*Ihr seid wahre Sprachtalente! Jetzt lernt ihr meinen Freund Selwyn kennen. Begrüßen wir ihn mit „Magandang Hapon“. Selwyn geht nicht mehr in die Schule, weil er zum Familieneinkommen beitragen und Geld verdienen muss. Er arbeitet auf einem kleinen Fischerboot. Obwohl er lange unterwegs ist, fängt er trotzdem nur wenige Fische. Früher haben sie mit einem Boot in einer Nacht 100 kg Fische gefangen, heute nur mehr 10 kg. Weil Schiffe großer Unternehmen mit engmaschigen Netzen das Meer leerfischen, bleibt für die kleinen Fischer nichts mehr übrig. Selwyn hat Angst, er weiß nicht, wovon er in Zukunft leben soll, denn er hat leider auch keinen Schulabschluss.*

## FISCHEN

**Material:** Büroklammern, Korken, Schnur, Ringschrauben, Holzstäbe, Gefäß mit Wasser

Schneide dir ein Stück Schnur in 50 cm Länge zurecht. Das eine Ende knotest du an das Ende des Holzstabes. Das andere Ende knotest du an eine Büroklammer. Die Büroklammer wird auf einer Seite etwas aufgebogen. Dreh eine Ringschraube in den Korken und schon hast du deinen Fisch gebastelt.

Jedes Kind bastelt eine Angel. Im ersten Durchgang werden mehr Fische in das Gefäß gegeben, als Kinder anwesend sind. Jedes Kind darf so viele Fische fangen, wie es kann. Damit Selwyns Situation nachempfunden werden kann, wird in einem zweiten Durchgang die Anzahl der Fische im Gefäß auf ein Drittel der anwesenden Kinder reduziert.

*Das war jetzt aber ungerecht! Was meint ihr? Einige Kinder haben gar keine Fische mehr erwischt! Selwyn ergeht es Tag für Tag genauso. Mit seinem kleinen Fischerboot ist er lange unterwegs, doch die großen Schiffe kommen ihm zuvor! Ist das fair?*



*Kommt, hüpfen wir weiter, ich muss euch unbedingt noch Almira und ihre Familie vorstellen und euch ihre Geschichte erzählen!*

## INSELHÜPFEN

Siehe umseitig

*Puh, geschafft! Herzlich willkommen! Hier lebt Almira mit ihrer Familie. Das Land ist hier sehr fruchtbar und es wachsen viele verschiedene Früchte. Leider haben große Unternehmen das Land gekauft und bauen auf riesigen Feldern Ananas, Bananen und Ölpalmen für den Export an. Für kleine Reisbauern/bäuerinnen wie Almiras Familie bleibt nur mehr wenig Platz. Außerdem macht ihnen der Klimawandel stark zu schaffen. Taifune, Dürren und Überflutungen bedrohen die Reisernte und damit auch das Leben vieler Familien.*

## UMWELT-MONSTER VERTREIBEN

**Material:** Papier und Stifte

Unser Klima zu schützen ist nicht nur für Almira und ihre Familie wichtig. Klimaschutz geht uns alle an und jede/jeder kann etwas dazu beitragen. Zuerst schreiben die Kinder gemeinsam ein Umwelt-ABC, z.B. A: Abfall trennen, B: Batterien in den Sondermüll werfen, C: Chemische Putzmittel vermeiden, u.s.w.

Anschließend sollen sich die Kinder frei im Raum bewegen. Einige Kinder sind „Umweltmonster“, sie versuchen, die anderen Kinder zu fangen und ebenfalls zu Monstern zu machen. Diese können sich retten, indem sie eine Aktivität nennen, die zum Klimaschutz beiträgt.

*Super! Wir alle können unseren Beitrag leisten! Das muss ich gleich meinen Freunden und Freundinnen erzählen! Lasst uns vorher jedoch noch ein letztes Mal zur nächsten Insel weiterhüpfen! Ihr werdet staunen!*

## INSELHÜPFEN

Siehe umseitig

*Magandang Hapon in Mindanao, meinem Zuhause! Hier gibt es zwei großartige Organisationen, Agro Eco und Child Alert. Sie helfen mit, dass sich das Leben von vielen Menschen hier verbessert. Kinder wie Selwyn können zur Schule gehen, weil Child Alert sich für ihre Rechte einsetzt. Agro Eco erforscht neue Reissorten, die trotz des Klimawandels wachsen können.*

## REISSORTENRÄTSEL

**Material:** verschiedene Reissorten (Wildreis, Basmatireis, Langkornreis, Risottoreis,...) in roher und eventuell in gekochter Form

*Weltweit gibt es über 7.000 verschiedene Reisarten. Rätselt, welche Reissorten vor euch liegen, welche Unterschiede erkennt ihr? Vielleicht könnt ihr sie auch verkosten.*

## REISKORN BESCHRIFTEN

**Material:** Reiskorn, dünnen Stift, eventuell Lupe

Wer kann die meisten Zahlen auf ein Reiskorn schreiben? Probiert aus und kontrolliert mit einer Lupe.

★ **Tipp:** Wenn ihr das Reiskorn in ein Glas Wasser legt, wird es vergrößert!

*Ihr habt nun viele spannende Dinge über mein Heimatland, die Philippinen gehört. Das Coolste aber ist: mit dem Geld, das ihr beim Sternsingen sammelt, werden Organisationen wie Agro-Eco und Child Alert unterstützt. Ihr helft mit, dass das Leben von vielen Kindern und ihren Familien verbessert wird. Danke, euer Carlito!*

## GEBET

**LIEBER GOTT, DU HAST ALLES GEMACHT:  
DIE SONNE, DEN MOND, DEN TAG UND DIE NACHT,  
DEN HIMMEL, DIE ERDE, DAS WASSER, DEN SCHNEE,  
DIE TIERE AM LANDE, DIE FISCHE IM SEE,  
EIN KLEID FÜR DIE ERDE: GRÜN, GELB, BLAU UND ROT,  
DIE BLUMEN, DIE WÄLDER. WIR FREUEN UNS, GOTT!**

Bilder (Carlito, Projektfotos und Fotos vom Land), sowie Hintergrundinfos sind auf der Homepage [www.sternsingen.at](http://www.sternsingen.at) zu finden.

Die Gruppenstunden wurden von Rebecca Gerdenitsch-Schwarz erstellt.